

Berndt Marmulla

Der Sockenmörder

Authentische Kriminalfälle aus der DDR
186 S., brosch., mit Fotos
12,99 €
ISBN 978-3-360-02171-7

auch als eBook erhältlich:
ISBN 978-3-360-50053-3

Berndt Marmulla

Kriminaloberrat a.D., Detektiv, Ausbilder, Sachverständiger, geboren 1946 in Berlin, ab 1967 bei der Ostberliner Schutzpolizei, später Wechsel zur Kriminalpolizei und bis 1990 Leiter des Dezernat X (Schwere Verbrechen und Serientäter). Anschließend war er bis zu seinem Ausscheiden 1992 bei der Direktion Spezialaufgaben der Verbrechensbekämpfung im Raubdezernat als Sachbearbeiter tätig. Er ist seit 1996 selbständiger Privatdetektiv und lebt in Berlin. Zuletzt erschien im Verlag Das Neue Berlin sein Buch »Ein Mord wie im Kino« (2013).

Drei in jeder Hinsicht grenzüberschreitende Delikte, an deren Aufklärung Kriminalisten in Ost und West beteiligt waren, beschreibt der Berliner Kriminaloberrat a. D. Berndt Marmulla in seinem zweiten Band authentischer Kriminalfälle aus DDR-Tagen. So fand man beispielsweise einen Mörder aus Berlin-Lichtenberg mit Hilfe des Automatischen Fingerabdruck-Identifikationssystems (AFIS) des Bundeskriminalamtes erst Jahre nach dem Untergang der DDR. Oder ein echter Schinkel, der in Ostberlin gestohlen und in Westberlin ans Charlottenburger Schloss verkauft wurde, kehrte Dank grenzüberschreitender Kooperation wieder dorthin zurück, wo das Gemälde geraubt worden war. Und schließlich der dritte Mordfall im Prenzlauer Berg. Ein Türke aus dem Westteil rächte sich in einem Gefühlsausbruch an einem Ostberliner, weil der ihn ausgenommen hatte. Dieser wie auch der erste Fall spielen im Schwulenmilieu und machen die in den 80er und 90er Jahren unterschiedliche Gesetzgebung in Ost und West deutlich. Die DDR hatte den §175 abgeschafft, er galt jedoch unverändert im Westteil der Stadt, was zu einem regen Grenzverkehr führte.

Der Ermittler Marmulla war in alle drei Fälle involviert. Gewohnt spannend berichtet er über die engagierte, oft mühevoll Arbeit der Berliner Kriminalisten. Und nebenbei erfährt man viel über die Lage in der geteilten Stadt, über soziale Milieus, und natürlich, wie sich das für Regionalkrimis gehört, hat alles sehr viel lokales Kolorit.

PRESSEABTEILUNG

Neue Grünstraße 18
D-10179 Berlin
Telefon 030 238091-13/-25
Fax 030 238091-23
presse@eulenspiegelverlag.de
www.eulenspiegel-verlagsgruppe.de